

# W.E.B.aktuell

## Photovoltaik wird als zweites Standbein weiter forciert

Der Ausbau von Photovoltaik, der optimalen Ergänzung zu Windenergie, wird durch die W.E.B weiterhin verfolgt. Ziel ist es, 10% der W.E.B-Kraftwerksleistung aus Solarenergie zu gewinnen. Bevorzugte Standorte sind dabei – wie hier in Seiersberg – Industrie- und Wirtschaftsflachdächer.

Nr. 44  
Frühling 2013

Bürgerbefragung Groß-Siegharts 4, 5

Neue Projekte:  
Was alles geplant ist 12

Experteninterview:  
Energiewende von unten 14, 15

Liebe Anleihezeichner,  
liebe Aktionäre!



Über die W.E.B zu sprechen kommt einem manchmal beinahe schon als übertriebenes Eigenlob vor.

Aber die Dinge entwickeln sich wirklich prächtig und unsere Erfolgsstory geht weiter. Die Projektpipeline ist voll, das Anleihe-trio ist sehr gut angekommen und die Bürgerbefragung in Groß-Siegharts, die uns, zugegebenermaßen, ein wenig Kopfzerbrechen bereitet hat, hat ein eindeutiges Votum für den Ausbau der Windkraft am Predigtstuhl gebracht.

Bei 166 Windkraftanlagen kann natürlich auch einmal das eine oder das andere kaputt gehen. Die entscheidende Frage ist aber, wie man damit um geht und, wie es gelingt den Schaden möglichst schnell wieder in den Griff zu bekommen. Wir haben bereits im Jahr 2010 unser Betriebsführungsmodell grundlegend überarbeitet und verbessern auch heute noch ständig.

Unsere Gesamtverfügbarkeit der Anlagen ist mit 97,6% weit über dem Branchendurchschnitt, aber auch bei einem der seltenen Schadensfälle sind wir gut aufgestellt und können schnell und kompetent reagieren.

Deshalb ist es mir als Technikvorstand der W.E.B eine besondere Freude, Ihnen, liebe Aktionäre und Anleihezeichner, in dieser Ausgabe unserer W.E.B aktuell, einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Auf der gegenüberliegenden Seite erfahren Sie, wie unsere verschiedenen Abteilungen bei einem Störfall als Team einen Schaden bearbeiten, um die Produktionsausfälle so gering wie möglich zu halten.

Auf den Seiten 4 und 5 können Sie nachlesen, wie unsere Kommunikationsabteilung im Vorfeld der Bürgerbefragung gearbeitet hat und was alles dazu beigetragen hat, dass die Abstimmung in Groß-Siegharts letztlich für uns positiv ausgegangen ist.

Viel Interessantes und viel Spaß beim Schmökern wünscht Ihnen

Dr. Frank Dumeier, Technikvorstand

## Aktuell

**Fachgespräch zum Thema Störfall  
in einer Windkraftanlage 3**

**56% stimmten für Windenergie  
Bürgerbefragung Groß-Siegharts 4**

**Aus dem W.E.B-Fotoalbum  
Dezember 2012 bis März 2013 6**

**W.E.B-Produktion und Standortübersicht  
2012 war ein Rekordjahr für die W.E.B 8**

## Finanzen

**Erfolgreiche Anleihe 10  
Hauptversammlung 10**

## Kapitalmaßnahmen

**Gelebte Bürgerbeteiligung durch Green  
Investments bei der W.E.B 11**

## Neue Projekte

**Investsumme wird verdoppelt 12**

## Veranstaltungen

**Die W.E.B persönlich erleben 13**

## Experteninterview

**Die Energiewende von unten oder das  
Prinzip der dreifachen Entlastung 14**

## Fakten

**Neue Kraftwerke produzieren  
erfolgreich über Plan 16**

## Dialog

**Das zweite Kamingsgespräch findet  
in Wien statt 16**

## Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:  
WEB Windenergie AG,  
Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag  
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14  
web@windenergie.at, www.windenergie.at

Text und Redaktion: Gerald Simon, Anita Berger,  
Liane Wöchtl

Design: Markus Hörl, www.markushoerl.at

Fotos: Doris Bretterbauer, www.dorisbretterbauer.com  
(S. 2, W.E.B Windenergieanlage S. 10), Stadtarchiv  
Gemeinde Groß-Siegharts (Aussichtsturm S. 5),  
©iStockphoto.com/AndrewJohnson (Rasen S. 10/11),  
©iStockphoto.com/daneger (Sparschweine S. 10/11),  
©iStockphoto.com/Turnervisual (Himmel S. 11),  
Bastei Beisl (Foto Gewölbestübel S. 16),  
WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)

Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Alle Angaben ohne Gewähr.

Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um  
Verständnis, dass auf geschlechterspezifische  
Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind  
beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

## Fachgespräch zum Thema Störfall in einer Windkraftanlage

### So funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen

97,6 % Gesamtverfügbarkeit der W.E.B-Anlagen sind ein sensationeller Branchenwert. Das kommt aber nicht von ungefähr. Dahinter steckt ein erfahrenes und gut abgestimmtes Team. W.E.B aktuell blickt anhand eines konkreten Störfalls hinter die Kulissen. An einem Donnerstagnachmittag kommt es im Windpark Wörbzig (Sachsen) zu einem Anlagenausfall. Ein routiniertes und kompetentes Zusammenspiel der Abteilungen Leitzentrale, Service & Technik, Einkauf & Logistik und Betriebsführung beginnt.

**W.E.B aktuell:** Mathias Dangl, Sie sind für die Leitzentrale verantwortlich. Wie kommt die Schadensmeldung bei euch an? Wie kann man sich das vorstellen?

**Mathias Dangl:** Der diensthabende Mitarbeiter bemerkt ein rotes Windkraftanlagensymbol auf seiner Übersichtskarte und empfängt eine SMS-Störmeldung am Mobiltelefon. Er unterbricht seine momentanen Tätigkeiten und stellt eine Direktverbindung zur betroffenen Windkraftanlage per Fernsteuerungssoftware her. Schnell ist klar, dass es sich um einen ernstesten Störfall handelt, eine vor Ort Inspektion ist dringend erforderlich. Die Windkraftanlage wird abgeschaltet.

**W.E.B aktuell:** Wie ging es dann weiter?

**Volker Köbis:** Wir werden vom Leitstellenmitarbeiter angefragt, ob wir schnell ein Reparaturteam hinschicken können. Wir leiten das nächstgelegene Team um, um schnellstmöglich vor Ort zu sein. Im konkreten Fall ging es auch darum, noch vorm Wochenende, das be-



Roman Prager (Betriebsführung), Dietmar Schweighart (Einkauf & Logistik), Volker Köbis (Technik & Service) und Mathias Dangl (Leitzentrale) beraten, wie man den Schaden am schnellsten in den Griff bekommt. Volker erklärt seinen Kollegen genau, wo der Hund begraben liegt.

sonders windstark gemeldet wurde, reagieren zu können.

**W.E.B aktuell:** Innerhalb einer Stunde nach Eintreffen des Teams wurde dann der Schaden gefunden, es handelte sich um einen Ausfall eines Schleifringkörpers. Was passierte dann?

**Dietmar Schweighart:** Beim konkreten Schaden wurde die Schleifringtrommel beschädigt und musste ausgetauscht werden. Wir kriegen via Laptop Schadensbilder und die Artikelnummer des benötigten Materials. Wir prüfen, ob wir das Teil auf Lager haben oder bestellen müssen. Hier hatten wir dieses seltene Ersatzteil sogar auf Lager.

**W.E.B aktuell:** Danach hat sich herausgestellt, dass der Hersteller frühestens am Montag den Schaden beheben hätte können. Kann die W.E.B das auch selber?

**Dietmar Schweighart:** Ja, natürlich! Wir liefern das Ersatzteil über Nacht

an, der Einbau ist für unsere erfahrenen Techniker Routine.

**Volker Köbis:** Obwohl Störungen immer kompliziert und herausfordernd sind, weil sie jedesmal anders ablaufen, kann man sagen, dass Generatorenreparaturen generell für unser Team bereits Standard sind.

**W.E.B aktuell:** Abgesehen jetzt vom reibungslosen und schnellen Ablauf von der Schadensmeldung bis zur erfolgreichen Reparatur, was bedeutet für die W.E.B die Tatsache, viele Dinge selber in die Hand nehmen zu können? Lohnt sich der Aufwand kompetente Serviceteams aufzubauen.

**Roman Prager:** Auf jeden Fall! Beim konkreten Schaden lief die Anlage am Freitag, um 13:25 Uhr wieder, das heißt, nicht einmal 24 Stunden nachdem die Meldung eingegangen war. Durch unsere schnelle Reaktion haben wir einen Wochenendausfall und daraus resultierende hohe Stillstandskosten vermieden. ■

# 56 Prozent der Wähler stimmten für Windenergie

## Bürgerbefragung Groß-Siegharts

Das Windparkprojekt Predigtstuhl in Groß-Siegharts war heftig umstritten. Aufgrund des Drucks der Windkraftgegner initiierte Bürgermeister Maurice Androsch eine Bürgerbefragung, die Ende Jänner in der Gemeinderatssitzung beschlossen wurde. Nach einem kurzen, aber intensiven „Wahlkampf“, fand am 3. März die Abstimmung der Gemeindebürger statt. 56,02% stimmten bei einer Wahlbeteiligung von 66,35% für Windenergie. Damit ist das Ergebnis – nach Aussage von Androsch – für den Gemeinderat bindend. Das Wahlergebnis ist nicht nur für das Windparkprojekt in Groß-Siegharts, sondern auch für alle weiteren Projekte im Waldviertel richtungsweisend.

Die W.E.B steht für einen behutsamen Ausbau der Windkraft im Waldviertel und arbeitet an der Umsetzung eines Windparks in den vier Waldviertler Bezirken. Durch das positive Abstimmungsergebnis kann das Projekt Predigtstuhl umgesetzt werden. In der ersten Ausbaustufe sind fünf Windkraftanlagen geplant. Diese haben eine Gesamthöhe von 200 m und eine Nennleistung von 15 Megawatt. Dies entspricht 25% des Gesamt-Stromverbrauchs des Bezirkes Waidhofen an der Thaya.

Die Bürgerbefragung entspricht den Grundsätzen der W.E.B, dass keine Projekte gegen den Willen der Anrainer verwirklicht werden. Deshalb freut es uns besonders, dass die Bevölkerung den Argumenten der Windkraftgegner nicht unreflektiert Glauben geschenkt hat. Besonders erfreulich ist das Ergebnis aufgrund der Tatsache, dass sich auch zahlreiche prominente Groß-Sieghartser gegen Windenergie ausgesprochen haben. Einen großen Beitrag am Sieg der Vernunft fällt den Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren zu. Sie stimmten nicht nur für die Windkraft, sondern versuchten auch über diverse Internetforen andere für eine positive Abstimmung zu mobilisieren.

Als Hauptbotschaft der Kommunikationskampagne wurde „Wir alle profitieren“ gewählt. Somit wurde den Groß-Sieghartsern vermittelt, dass jeder einzelne einen Vorteil durch die Errichtung des Windparks hat, denn der Windpark bringt ihnen einen Mehrwert und der Region Wertschöpfung.

### Kommunikationsaktivitäten durch die W.E.B

- Zusammenarbeit mit Groß-Sieghartser Politikern in der Überzeugungsarbeit
- Informationsveranstaltungen in Groß-Siegharts
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion mit Windkraftgegnern durch Andreas Dangl und Arnold Kainz (rund 400 Besucher)
- Teilnahme an den Veranstaltungen der Windkraftgegner
- Thematisierung der Bürgerbefragung bei den Windspartagen in Waidhofen an der Thaya
- Pressearbeit sowie Inserate in den regionalen Medien NÖN, Bezirksblätter, TIPS
- Zwei Postwürfe an jeden Haushalt der Gemeinde Groß-Siegharts
- Hausführungen mit Senioren aus Groß-Siegharts
- Informationsfahrt in den Windpark Japons
- Konzept für einen Aussichtsturm am Predigtstuhl
- Ausbau des Auftritts im Web 2.0 (Start der Facebook Seite [www.facebook.com/WEBWindenergie](http://www.facebook.com/WEBWindenergie) und des Informationsportals [www.prowindenergie.at](http://www.prowindenergie.at))

Postwurfsendungen der W.E.B an die Groß-Sieghartser Haushalte



4



Transparent der Jugend

### Ein herzliches Dankeschön an die Jugend

Gemeinsam mit der Groß-Sieghartser Jugend wurde ein Flugblatt gestaltet, mit dem auf das Bürgerkomitee der Windkraftgegner geantwortet wurde. So gaben elf junge Bürger, positive Statements zu erneuerbarer Energie und Windenergie ab. Weiters engagierte sich die Jugend auf Facebook aktiv für die Windenergie. Auf den von den Jugendlichen erstellten Seiten wurde heftig zum Thema Windenergie diskutiert. Darüber hinaus machte die Jugend mit selbstgestalteten Transparenten positive Stimmung für Windenergie.

# Facebook

Um die Jungen und Junggebliebenen unkompliziert online zu erreichen wurde mit Anfang Februar eine Facebook-Seite errichtet. Schwerpunkt des Redaktionsplans im Februar 2013 war die Überzeugungsarbeit für Windenergie. So wurden die oft zweifelhaften Argumente der Windkraftgegner aufgegriffen und durch W.E.B-Positionen richtig gestellt. Die Verlinkungen zu unabhängigen Studien hilft den Interessierten, sich weitere Informationen zu beschaffen.

Mit dem 4. März zählte die Facebook Seite bereits 437 Fans, und es konnte eine wöchentliche Reichweite von 6.867 Personen erzielt werden. Dass 357 Personen über die Beiträge der W.E.B auf Facebook sprechen ist ein weiterer positiver Erfolgsparameter.



# www.prowindenergie.at

Parallel zu Facebook wurde die Informationsseite pro-windenergie.at programmiert. Diese enthält interessante Informationen zum Thema Windenergie. Ziel der Webseite ist es, die Bevölkerung über Windenergie aufzuklären, und der Panikmache der Windkraftgegner entgegenzuwirken. In den Kategorien „Wissenswertes“, „Gute Gründe“ und „Häufige Fragen“ werden geläufige Mythen aufgeklärt. Außerdem beinhaltet die Webseite einen Blog, in dem Gerald Simon, Leiter der Kommunikationsabteilung, zu aktuellen Geschehnissen Stellung nimmt. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Kategorie „Ich bin für Windenergie“ in der jeder seine Meinung zum Thema kundtun kann.

Sowohl die Facebook-Seite als auch die Webseite prowindenergie.at werden selbstverständlich weiterbetreut und ausgebaut, um Interessierten ausreichende Informationen über Windenergie anzubieten.



# Aussichtsturm

In Groß-Siegharts herrschte die Befürchtung, dass die Errichtung des Windparks Predigtstuhl das Naherholungsgebiet zerstören würde. Um dieser Sorge entgegenzuwirken, startete die W.E.B das touristische Begleitprojekt „Aussichtsturm am Predigtstuhl“.

Durch das positive Abstimmungsergebnis kann der Aussichtsturm tatsächlich gebaut werden. Dieser ermöglicht einen Blick über das ganze Waldviertel und stellt so einen starken touristischen Impuls dar. So investiert die WEB Windenergie AG in den Tourismus und in die Belebung der Region Waldviertel.



Ehemaliger Aussichtsturm am Predigtstuhl

# Aus dem W.E.B-Fotoalbum Dezember 2012 bis März 2013



Am 5. Dezember 2012 besuchte der kanadische Botschafter John Barrett die W.E.B.



Am 7. Dezember 2013 fand das erste W.E.B-Kamingespräch zum Thema Speicherthematik: Die letzte Gleichung der Energiewende in Pfaffenschlag statt.



Photovoltaikanlage in Seiersberg auf den Dächern der Pfeiffer Handelsges.m.b.H, Inbetriebnahme: Dezember 2012, Kraftwerksleistung: 928 kW<sub>p</sub>





Am 24. Jänner 2013 besichtigte AK-Präsident Hermann Haneder und seine Delegation die WEB Windenergie AG.

Bei der Windspartage-Tour reisten die W.E.B.-Vorstände wieder durch das Land und informierten persönlich über neueste W.E.B.-Entwicklungen und das Anleihenetrio.

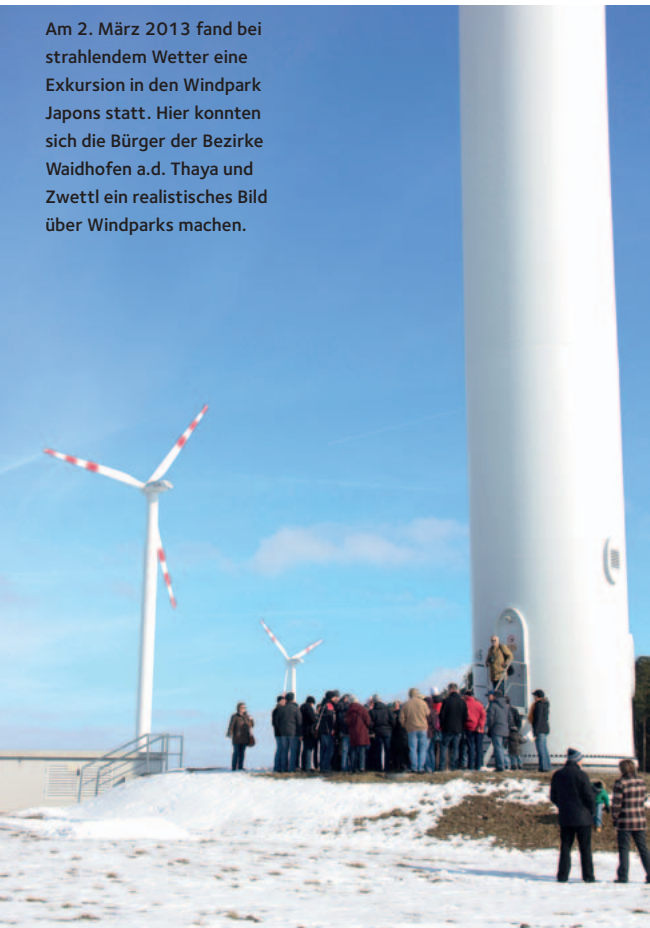


Die W.E.B konnte sich über zahlreiche Besucher bei dem W.E.B-Messestand bei der EWEA, Europas größter Windenergiemesse, in Wien, freuen.



V=Z+S Die letzte Gleichung der Energiewende. Im Rahmen der EWEA wurde am 6. Februar 2013 das Buch, der W.E.B.-Vorstände, den Medienvertretern präsentiert.

Am 2. März 2013 fand bei strahlendem Wetter eine Exkursion in den Windpark Japons statt. Hier konnten sich die Bürger der Bezirke Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl ein realistisches Bild über Windparks machen.



Andreas Dangl und Arnold Kainz stellten sich am 7. Februar 2013, gemeinsam mit den Bürgermeistern der Gemeinden Groß-Siegharts und Ludweis-Aigen und den Windkraftgegnern der Diskussion.



Rund 400 Besucher verfolgten die hitzige Diskussion



# W.E.B-Produktion und Standortübersicht 2012 war ein Rekordjahr für die W.E.B

2012 wurden über 547 GWh Strom aus Wind, Wasser und Sonne produziert. Damit konnte die Produktion gegenüber 2011 um mehr als 15% gesteigert werden. Dies entspricht in etwa der gesamten Energiemenge, die in den ersten zehn Jahren der Unternehmensgeschichte von 1995 bis 2005 insgesamt erzeugt wurde!

Möglich wurde dieser Erfolg durch eine günstige Wetter-situation, einem stabilen Kraftwerksbetrieb, sowie durch die Inbetriebnahme neuer, leistungsfähiger Regenerativ-kraftwerke.

## Günstiges Wetter ermöglicht Rekordproduktion

Eine der Hauptursachen für das äußerst erfolgreiche Produktionsjahr waren sicherlich die günstigen Wetter-verhältnisse, welche einen überdurchschnittlich ertrag-reichen Betrieb der Kraftwerke ermöglichten. Dabei waren die Windbedingungen über das gesamte Jahr betrachtet in Österreich am besten. Auch in Deutsch-land und Tschechien herrschten überdurchschnittliche Windgeschwindigkeiten. Lediglich in Frankreich wurde

ein Windaufkommen auf Standardniveau registriert. Die beste Produktion erzielte die W.E.B im ersten Halbjahr, Jänner und Februar waren hauptverantwortlich für die erfreuliche Planüberschreitung.

Ebenfalls sehr erfolgreich war die Sonnenstromproduk-tion, welche die Zielwerte um 5,8% überschritten hat. Der August 2012 stellte dabei den bisher besten W.E.B PV-Monat dar. Das Wasserkraftergebnis blieb leicht hinter den Erwartungen zurück, Ursache dafür waren Revisions-arbeiten und Trockenheit im Kraftwerk Eberbach.

Insgesamt stimmt das hervorragende Produktionsergebnis zuversichtlich für ein entsprechend gutes Finanzergebnis.

## W.E.B-Produktion

kumuliert in 1.000 MWh

500 ● Windenergie



12 ● Photovoltaik



12 ● Wasserkraft



Quelle: W.E.B

**Windenergie:** Im Jahresverlauf lässt sich über das gesamte Jahr eine stabile Produktion, bei einem etwas stärkeren ersten Halbjahr, erkennen.

**Sonnenenergie:** Die Sonnenstrom-ernte verhält sich konträr zur Wind-stromproduktion. Insgesamt konnten auch die PV-Anlagen die Erwartungen übertreffen.

**Wasserkraft:** Ein relativ ausgegli- chener Produktionsverlauf ist in der Wasserkraftsparte zu erkennen, wobei das Gesamtergebnis durch temporäre Trockenheit abgeschwächt wurde.

## Aktuelle Zahlen der WEB Windenergie AG

	12/2012
Versorgungsäquivalent in Haushalten	187.827
Aktionäre	3.411
Produktion der W.E.B seit 1995 (MWh)	3.756.095
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) seit 1995 (Tonnen)	1.201.951
Entspricht einer Zahl von Lkw-Tankwagen seit 1995	53.420

	12/2012
Einsparung von CO <sub>2</sub> nach verdrängter fossiler Erzeugung seit 1995 (Tonnen)	3.155.120
Stromproduktion pro Aktie lt. Prognose (kWh)	1.953
Produktion 1/2012 bis 12/2012 (MWh)	547.378
Prozent der Prognose (inkl. Beteiligungen)	104,0 %



## Österreich

- 1 WEA Michelbach
- 2 WP Hagenbrunn
- 3 WEA Vösendorf
- 4 WP Grafenschlag
- 5 WP Oberstrahlbach
- 6 WEA Parbasdorf
- 7 WP Pottenbrunn
- 11 WP Seyring
- 12 WEA Matzen
- 14 WP Breitenlee
- 15 WP Tauernwind
- 17 WP Sternwald
- 19 WP Neuhof
- 20 WP Langmannersdorf
- 22 WP Stattersdorf
- 23 WEA Aspersdorf
- 24 WP Maustrenk
- 26 WP Sigleß
- 27 WP Hohenruppersdorf-Spannberg
- 28 WP Gols
- 29 WEA Auersthal
- 33 Kraftwerksgruppe Imst
- 34 PV Pfaffenschlag
- 35 WEA Parndorf
- 42 WP Höflein
- 43 PV Tauernwind
- 44 WP Dürnkrot-Götzendorf
- 47 PVP Seiersberg I
- 48 PVP Seiersberg II

## Deutschland

- 8 WP Weener
- 9 WEA Görmin
- 10 WP Upgant Schott
- 13 WP Glaubitz
- 16 WP Wörbzig
- 18 WP Altentreptow
- 21 WP Kuhs
- 30 WKW Eberbach
- 32 WP Pensin
- 40 PV Francop
- 41 WP Francop

## Frankreich

- 31 WP Vauvillers
- 46 WP Plaine de l'Artois

## Tschechische Republik

- 25 WP Brezany
- 36 WEA Bantice
- 37 PV Dobšice
- 45 WEA Horni Rasnice

## Italien

- 38 PVP Montenero I
- 39 PVP Montenero II

- Windenergie
- Wasserkraft
- Photovoltaik
- Beteiligung

Nummerierung in der Reihenfolge der Errichtung/ des Erwerbs der Anlagen

PV ... Photovoltaikanlage  
 PVP ... Photovoltaikpark  
 WEA ... Windenergieanlage  
 WKW ... Wasserkraftwerk  
 WP ... Windpark



## W.E.B-Anlagen

	Installierte Leistung	Windenergieanlagen	Photovoltaikanlagen	Wasserkraftwerke
	kW	Anzahl	Anzahl	Anzahl
W.E.B gesamt	264.625*	166	7	3
<span style="color: #00AEEF;">●</span> davon Österreich	126.252	85	3	2
<span style="color: #004A87;">●</span> davon Deutschland	82.364	53	1	1
<span style="color: #0056B3;">●</span> davon Frankreich	24.000	21	—	—
<span style="color: #4169E1;">●</span> davon Tschechische Republik	9.080	7	1	—
<span style="color: #9999FF;">●</span> davon Italien	6.427	—	2	—
<span style="color: #808080;">●</span> davon W.E.B-Beteiligungen	16.502	—	—	—

Stand Februar 2013

\* inkl. Beteiligungen – seit der letzten W.E.B aktuell Ausgabe hat sich die Leistung durch die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen in Seiersberg bei Graz erhöht. Die Leistung aus den Beteiligungen reduzierte sich aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an der Eschenau GmbH.

# Finanzen

## Hauptversammlung

Am 21. Juni 2013 findet um 15:00 Uhr die 14. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG statt. Wir laden Sie schon jetzt ein, sich diesen Termin vorzumerken und bei der Hauptversammlung ihre Stimme einzubringen.

### Vorläufige Tagesordnung

- Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 samt Lagebericht des Vorstands, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr 2012
- Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2012
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013
- Beschlussfassung über die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013

## Erfolgreiche Anleihe

Das am 31. Jänner emittierte W.E.B Anleihe-Trio ist erfolgreich angelaufen. Das Anleihe-Angebot umfasst Anleihen mit Laufzeiten von 5 bzw. 10 Jahren mit einer Verzinsung von 4,00%, 5,25% und 5,50%. Im ersten Zeichnungsmonat wurden rund 15 Millionen Euro gezeichnet. Die Tatsache, dass das Werbebudget für die Bewerbung der Anleihe weit unter dem von vergleichbaren Unternehmen liegt, zeigt das hohe Vertrauen der Bevölkerung in die W.E.B sowie die Attraktivität dieses Green Investment Produkts.

Sie haben noch bis 29. März die Gelegenheit, in die 10-jährigen Anleihen zu investieren. Diese weisen eine Verzinsung von 5,25% teiltiligend bzw. von 5,5% endfällig auf und liegen bis Ende der Zeichnungsfrist auf. Die 10-jährige Anleihe entspricht den Erfordernissen der W.E.B hinsichtlich der Windparkfinanzierung optimal. Die 5-jährige war bereits Anfang März ausverkauft und wurde geschlossen.



Besucher der Windspartage-Tour in Wien

Mit dem Anleihe-Trio hält die W.E.B dabei weiterhin an ihrem Prinzip fest, ihre Kapitalaufbringung strikt auf den konkreten Investitionsbedarf abzustimmen und die Mittel damit möglichst zielgerichtet, verantwortungsbewusst und risikoavers einzusetzen. Zu den aktuellen Projekten, die durch die Anleihe finanziert werden, zählen die österreichischen Windparks Matzen/Klein Harras, Deutsch-Wagram und Neuhof III sowie Anlagen in Kanada. ■



# Kapitalmaßnahmen

## Gelebte Bürgerbeteiligung durch Green Investments bei der W.E.B

Aktionäre der ersten Stunde können sich sicherlich noch an die Vision – Strom durch die Kraft des Windes zu erzeugen – von Andreas, Franz und Erna Dangl sowie weiteren Vordenkern der damaligen Umweltbewegung erinnern. Diese Vision konnte dank engagierter Bürgerbeteiligung mit einem ersten Windrad in Michelbach bei St. Pölten erfolgreich umgesetzt werden. Der Grundstein für die heutige W.E.B war gelegt. In den vergangenen 18 Jahren haben tausende Menschen dieses Samenkorn zum Wachsen und Blühen gebracht und die WEB Windenergie AG heute zu dem gemacht, was sie ist: Österreichs größte unabhängige Bürgerbeteiligungsgesellschaft im Bereich Windenergie.

Das Thema der Bürgerbeteiligung oder Crowdfunding ist heute wieder aktueller denn je, da das Vertrauen in die Börse und das Finanzsystem so niedrig ist, wie schon lange nicht mehr. Die jahrelange Erfahrung der W.E.B hat gezeigt, dass es möglich ist, Menschen an einer guten Firmenidee profitieren zu lassen und gleichzeitig die finanzrechtlichen Rahmenbedingungen nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Der stabile Wachstumskurs und die nachhaltige Unternehmensstrategie ist die Basis des Erfolgs, der direkte Kontakt und Austausch mit den Teilhabern gelebte Firmenphilosophie.

**„Aktien und Anleihen bieten die Möglichkeit jederzeit in die W.E.B und damit auch in die Energiewende zu investieren.“** *Andreas Dangl, CEO*

Mit unseren beiden Beteiligungsmöglichkeiten – Aktien und Anleihen – haben wir zwei Instrumente geschaffen und etabliert, die es möglichst vielen Menschen ermöglichen, Teil der W.E.B zu werden und darüber hinaus einen positiven Teil zur Energiewende beizutragen. Das Anfang

des Jahres aufgelegte Anleihe-Trio entwickelte sich sehr positiv und wir sind sehr dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Mit diesen Mitteln wird 2013 mit 80 Millionen Euro die größte Investitionssumme in der Geschichte der W.E.B getätigt werden, die Kraftwerkskapazität wird damit um fast 50 MW gesteigert.

Derzeit ist auch der Neueinstieg als Aktionär so günstig wie nie, der gehandelte Traderoom-Preis liegt deutlich unter dem, per 31.12.2011 errechneten, Unternehmenswert von EUR 450,-. Durch die laufend erweiterte Kraftwerksleistung und die soliden Gewinne ist der Aufwärtstrend der Aktie nahezu vorprogrammiert. Wir sind gerade dabei, den Traderoom zu überarbeiten und an die Bedürfnisse der User in Richtung leichtere Bedienbarkeit und Sicherheit anzupassen.

Insgesamt sind wir bestrebt ein dauerhaftes Investitionsklima in der W.E.B zu schaffen, was auch durch unsere neue Kommunikationslinie der Windspartage konsequent weiterfolgt wird. ■

### WEB Aktie

#### Direkte Beteiligung am Erfolg

Die W.E.B-Aktie stellt als Anteil am Unternehmen ein ökologisches und nachhaltiges Wertpapier dar. Diese Kombination eines soliden Green Investments mit einer direkten Beteiligungsmöglichkeit abseits der Börse macht die Attraktivität und Besonderheit der W.E.B-Aktie aus. Seit 2011 wird mindestens ein Drittel des Gewinns als erfolgsbezogene Dividende an alle Aktionäre ausgeschüttet, die restlichen zwei Drittel fließen in den weiteren Wachstumskurs des Unternehmens und tragen so wesentlich zur Kraftwerkserweiterung bei. Der Handelsplatz für die Aktien ist die Internetplattform [www.traderoom.at](http://www.traderoom.at).



### WEB Anleihe

#### Sichere und nachhaltige Veranlagung

Mit den W.E.B-Anleihen wurde 2010 die zweite erfolgreiche Schiene der Beteiligung eröffnet. Mit den eingeworbenen Mitteln werden die neuen Kraftwerkprojekte der W.E.B direkt finanziert. Die wesentlichen Vorteile für die Anleger sind attraktive Zinssätze und fixe Laufzeiten, die eine sichere Veranlagung in den Ausbau erneuerbarer Energie ermöglicht. Abgestimmt auf den weiteren Wachstumskurs werden immer wieder Anleihen zur Zeichnung aufgelegt. Nähere Informationen über aktuelle und zukünftige Anleihe-Produkte der W.E.B gibt es auf <http://windspartage.windenergie.at>.



# Neue Projekte

## Investsumme wird verdoppelt

Nachdem die W.E.B in ihrem Rekordjahr 2012 rund 40 Millionen Euro in neue Projekte investiert hat, ist sie entschlossen, diese Marke 2013 noch einmal zu toppen und auf rund 80 Millionen zu verdoppeln. Schwerpunktprojekte dafür sind in Österreich startbereit und im Herbst werden sich auch die ersten Windkraftanlagen in Kanada drehen. Hier die Details zu den W.E.B-Vorhaben im laufenden Jahr.



### Windpark Deutsch-Wagram

- geplanter Anlagentyp: 2 x Vestas V112-3 MW
- geplante Gesamtleistung: 6,2 MW
- Haushaltsäquivalent: 5.400
- Investitionssumme: EUR 9,3 Mio.
- voraussichtliche Inbetriebnahme: August 2013

### Windpark Matzen/Klein-Harras

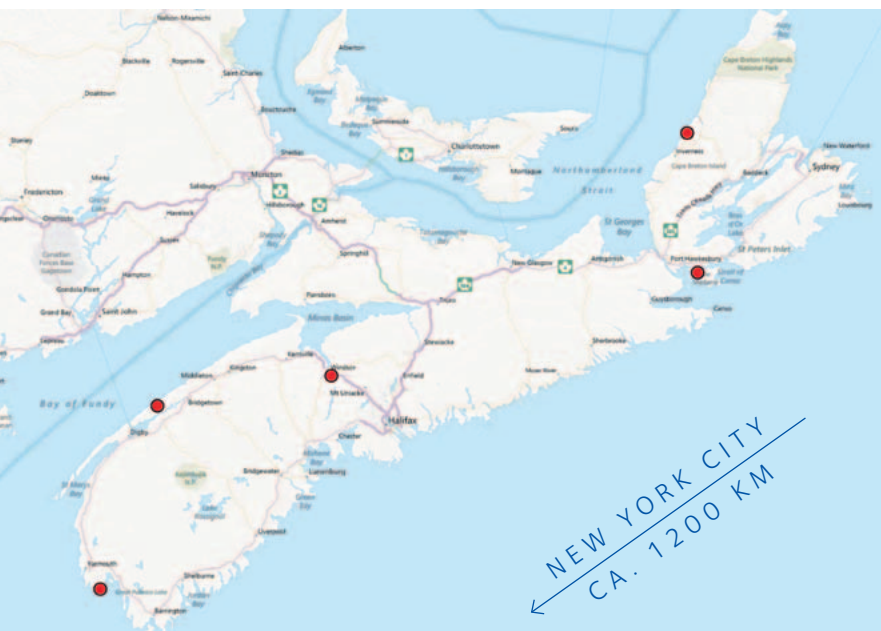
- geplanter Anlagentyp: 7 x Vestas V90-2 MW
- geplante Gesamtleistung: 14 MW
- Haushaltsäquivalent: 13.700
- Investitionssumme: EUR 24 Mio.
- voraussichtliche Inbetriebnahme: Oktober 2013

### Windpark Neuhof III

- geplanter Anlagentyp: 4 x Vestas V112-3 MW
- geplante Gesamtleistung: 12 MW
- Haushaltsäquivalent: 11.700
- Investitionssumme: EUR 19 Mio.
- voraussichtliche Inbetriebnahme: Oktober 2013

### Wissenswertes

In Neuhof wird die W.E.B zum ersten Mal 3 MW-Anlagen mit 140m hohen Türmen errichten, eine Anlagengeneration, die in Zukunft auch im Waldviertel zum Einsatz kommen wird.



### Region Nova Scotia, Kanada

- 5 Einzelstandorte
- geplante Gesamtleistung: 14 MW
- Haushaltsäquivalent: 16.000
- Investitionssumme: EUR 26,7 Mio.
- voraussichtliche Inbetriebnahme: ab November 2013

# Veranstaltungen

## Die W.E.B persönlich erleben



Besuchen Sie mit ihrem Verein, Verband oder einfach mit einer größeren Gruppe die W.E.B. Melden Sie sich unter 02848/6336-26 oder unter [martina.willfurth@windenergie.at](mailto:martina.willfurth@windenergie.at) an. Wir organisieren gerne eine Hausführung für Sie.



Die W.E.B ist bestrebt, verstärkt mit allen Interessierten in Kontakt zu treten. Vor allem auf persönlicher Ebene werden dazu verschiedene Veranstaltungen angeboten, um die W.E.B persönlich kennen zu lernen. Dazu zählt seit dem großen Interesse bei den Tagen der offenen Tür im letzten Herbst die Öffnung des W.E.B-Hauses für Besuchergruppen. Im vergangenen Jahr konnten bereits zahlreiche BesucherInnen bei W.E.B-Hausführungen begrüßt werden.

Der nächste große Schritt in diese Richtung ist die Professionalisierung dieses Angebots. Das mittelfristige Ziel ist, ein richtiges „Windenergie-Erlebnis“ anzubieten, mit einem Film über Windenergie, einer kurzen Firmenpräsentation und einer Hausführung mit dem Blick in die Leitzentrale, wo mit modernster Technik alle Anlagen der W.E.B fernüberwacht werden. Die Außenanlagen mit dem Flügelturm, das vom Boden aus begehbare Maschinenhaus (Gondel) und die Photovoltaikanlagen (Tracker) runden die Besichtigung ab, am Ende darf auch eine kleine Stärkung nicht fehlen.

Um durch die Hausführungen den betrieblichen Tagesablauf nicht allzu sehr zu beeinträchtigen, wird ein beheizbares Veranstaltungszelt mit festem Boden und moderner Präsentationstechnik von März bis Oktober 2013 am Firmengelände aufgestellt. Damit wird ein angenehmer Ablauf für Besuchergruppen von bis zu 100 Personen gewährleistet.

Zusätzlich zu den laufenden Veranstaltungen und Messeauftritten steht auch die nächste größere Veranstaltung bereits ins Haus:

## Tag des Windes

### Freitag, 14. Juni 2013

Heuer wird erstmals der Tag des Windes in der Firmenzentrale in Pfaffenschlag aufgegriffen und mit einer Veranstaltung gefeiert. Um verstärkt junge Menschen über Windenergie zu informieren und zu begeistern, wird am Vormittag ein von der IG Windkraft angebotenes Workshop-Programm für Schulklassen angeboten.

Am Nachmittag ist die Öffentlichkeit eingeladen, die W.E.B zu besichtigen. Es werden Hausführungen, eine Großkomponentenausstellung, Infostände sowie das professionell betreute Kinderprogramm „Wilder Wind“ geboten. Am Abend wird durch das Kabarett mit dem Titel „Wurscht und Wichtig – ein Klima-Sch(m)utzprogramm“ von Bauernfeind & Linhard die Energiewende und erneuerbare Energie auf eine humorvolle und unterhaltsame Art und Weise thematisiert. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gemeinde Pfaffenschlag statt.

Diese und weitere Veranstaltungstermine finden Sie laufend auf der Homepage [www.windenergie.at](http://www.windenergie.at), Gäste sind in der W.E.B jederzeit gerne willkommen! ■

# Experteninterview

## Die Energiewende von unten oder das Prinzip der dreifachen Entlastung

**Weltweit jährlich über 300.000 Tote aufgrund des Klimawandels sprechen eine deutliche Sprache. Das sind um 50% mehr als jährlich am Genuss von illegalen Drogen sterben. Nicht zuletzt auch deshalb hat sich die W.E.B vorgenommen eine führende Rolle an der Energiewende zu bekleiden. Die Vorstände haben sogar ein Buch darüber verfasst, wie die Energiewende in nur einer Generation zu schaffen ist. Auch die Aktionäre der W.E.B beschäftigen sich intensiv mit dieser Thematik. Einen überaus interessanten Ansatz dazu hat Dr. Klaus Renoldner, ein W.E.B-Aktionär aus Horn. Er forciert die „Energiewende von unten“ und hat für seine Arbeiten und seine Theorie über das „Prinzip der dreifachen Entlastung“ bereits viele Preise und Auszeichnungen gewonnen. Gerald Simon hat mit ihm gesprochen.**

**W.E.B aktuell:** Herr Dr. Renoldner, nachdem verschiedene Definitionen von Energiewende in Verwendung sind, vielleicht einleitend die Frage: Was bedeutet Energiewende für Sie?

**Dr. Renoldner:** Energiewende bedeutet für mich, so schnell wie nur irgend möglich von den fossilen und atomaren Energieträgern wegzukommen, hin zu erneuerbarer Energie, die Wind, Sonne und Wasser umfasst. Erstens sind die fossilen Brennstoffe begrenzt und zweitens richten sie einen nicht wieder gut zu machenden Schaden in der Welt an. Mittlerweile gibt es jährlich über 300.000 Tote aufgrund des Klimawandels weltweit. Tendenz weiter steigend. Ganz abgesehen von Millionen Opfern in Kriegen um Erdöl. Hier ist ein Umdenken erforderlich, wir können ja den Klimawandel über Jahrhunderte bestenfalls dämpfen und nicht stoppen.

**W.E.B aktuell:** Im Unterschied zu politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern vertreten Sie die Theorie, dass jeder Einzelne ganz entscheidend zu der Energiewende beitragen kann. Was bedeutet nun Energiewende von unten?

**Dr. Renoldner:** Ich behaupte, dass in einer schlaun Umstrukturierung des individuellen Energiehaus-

halts ein enormes Potenzial für die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes schlummert. Das beginnt bei einer bewussten Auswahl der Lebensmittel und der Steigerung der Energieeffizienz durch bauliche Maßnahmen und im Haushalt. Ein wesentlicher Bestandteil meines Konzeptes ist aber die Mobilität. Mir persönlich ist es gelungen, obwohl ich Landarzt war und sich der nächste Bahnhof 19km von meiner Praxis befunden hat, meine jährlichen Autokilometer von 30.000 auf rund 2.000 zu verringern. Geschafft habe ich das durch rad- und bahnfahren. Das Auto habe ich nur mehr für dringende Visiten verwendet.

**W.E.B aktuell:** Das haben Sie sicherlich durch hohe Motivation und Einsatz geschafft. Jetzt kann man aber nicht von jedermann verlangen, dass er zum Langstreckenradler wird. Wie ist ihr Konzept in der Praxis umsetzbar?

**Dr. Renoldner:** Wenn wir wollen, können wir unseren Carbon Footprint auf ein Fünftel verkleinern. Allein der Umstieg von der herkömmlichen Mobilität auf mit Ökostrom betriebene Elektroautos brächte uns eine Einsparung des Treibhausgas-Ausstoßes von 75%. Das geht aber noch weiter: Der Bruttoinlandsverbrauch an Energie

beträgt in Österreich ungefähr 1.500 Petajoule, das heißt umgerechnet auf Kilowattstunden, dass jeder Einzelne ungefähr 50.000 bis 70.000 KWh sauber erzeugter Energie bereitstellen müsste, um den gesamten Staat nachhaltig mit Energie zu versorgen. Ich spreche in diesem Zusammenhang vom persönlichen Energiewendepunkt. Das macht Spaß und ich habe auch persönlich etwas davon.

**W.E.B aktuell:** Sie sprechen ihr Prinzip der dreifachen Entlastung an. Was verstehen Sie da darunter?

**Dr. Renoldner:** Erstens verringern wir durch die clevere Organisation unserer Mobilität den Treibhausgasausstoß, zweitens liegen die vielfältigen positiven und präventiven Effekte durch gesteigerte körperliche Betätigung, wie dem Rad fahren, auf unser Herz-Kreislaufsystem, Lunge und Atmungsorgane auf der Hand. Drittens ersparen wir uns dabei auch noch eine Menge Geld. Durch meine persönliche Erfahrungen und Berechnungen weiß ich, dass wir uns

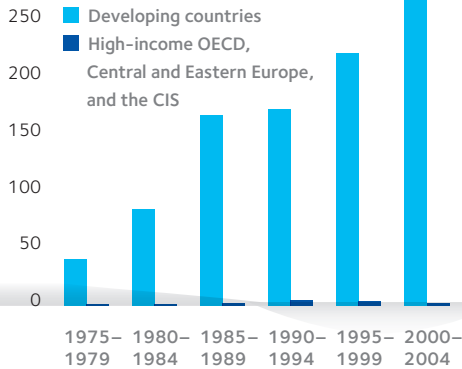


**Dr. Klaus Renoldner**

Dr. Klaus Renoldner wurde 1949 in Oberösterreich geboren und studierte Medizin und Kulturanthropologie in Wien (Abschluss 1973). Nach mehrjährigen Forschungsprojekten in Afrika und Südamerika kehrte er 1983 wieder nach Österreich zurück und war bis 2011 als praktischer Arzt in Neupölla, NÖ, tätig. Heute widmet er den Gutteil seiner Zeit der Kommunikation seiner Theorie „Das Prinzip der dreifachen Entlastung – Energiewende von unten“.

## People effected by hydrometeorological disaster

millions per year

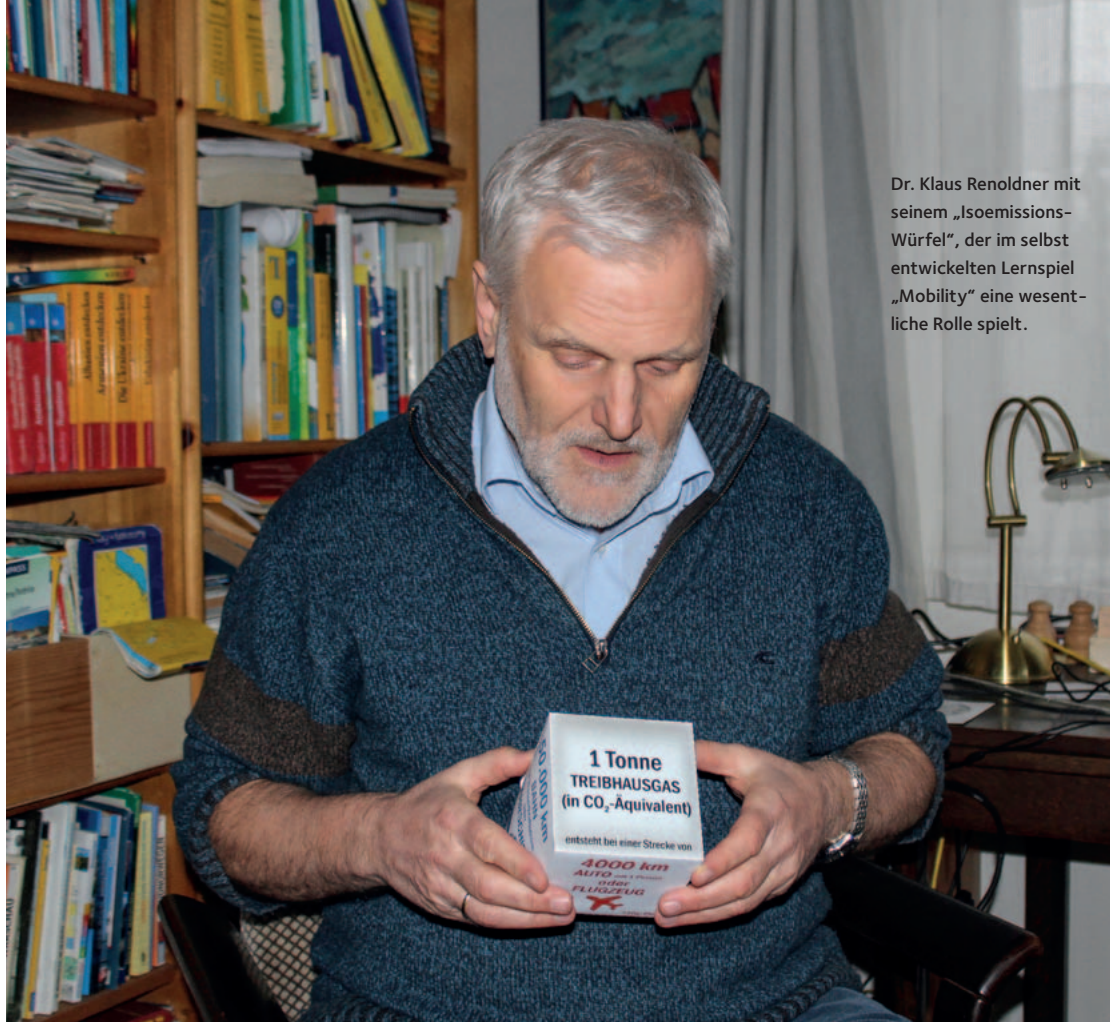


Source: HDRO calculations based on OFDA and CRED 2007

durch die raffinierte Logistik, 28.000 Autokilometer auf Rad und Bahn umzulegen, im Jahr bis zu € 6.000 ersparen können.

**W.E.B aktuell:** Was sollte nun mit diesem Geld passieren? Es in Aktien großer Öl-Multis anzulegen wäre wohl der falsche Weg.

**Dr. Renoldner:** Genau das ist der springende Punkt. Wenn ich das



Dr. Klaus Renoldner mit seinem „Isoemissions-Würfel“, der im selbst entwickelten Lernspiel „Mobility“ eine wesentliche Rolle spielt.

## Auszeichnungen und Preise (Auswahl)

- **2007** zwei Preise des deutschen Rats für nachhaltige Entwicklung im Rahmen des Wettbewerbs „Mission Sustainability“ für die Info-Aktion: Fahrradschild „Treibgasfrei – kein CO<sub>2</sub>“ und für das Lernspiel „Mobility“ zur THG-Optimierung im Bereich Mobilität
- **2008** Umweltpreis „Grüner Chefessel“, überreicht durch den österreichischen Umweltminister D.I. Josef Pröll
- **2009:** Österreichischer Solarpreis
- **2009:** Nominierung zum Klimaschutzpreis
- **2011:** UNESCO – Auszeichnung der Mobility-Workshops als Dekadenprojekt der Bildungsdekade für nachhaltige Entwicklung
- **2012:** „Young at Heart“-Award, verliehen von ACUNS (The Academic Council on The United Nations System) für den Vortrag „The Triple Benefit Principle“

ersparte Kapital wieder in CO<sub>2</sub>-trächtige Konsumgüter oder gar Flugreisen investiere, ist der Schaden nachher möglicherweise größer als der vorhergehende Nutzen. Man darf das nicht isoliert von der Volkswirtschaft sehen. Dieses Kapital muss nachhaltig investiert werden. Also zunächst in die technische Sanierung des eigenen Wohnraumes, dann aber in die Bereitstellung von sauberer Energie beispielsweise aus Wind und Photovoltaik. Das heißt, ich reduziere nach Möglichkeit in meinem persönlichen Umfeld meinen Carbon Footprint und stelle die Energie, die ich durch meine Ersparnisse nachhaltig bereitstellen kann, der Gesellschaft wieder zur Verfügung.

**W.E.B aktuell:** Das klingt nach einer neuen und schöneren Welt. Ist unsere Gesellschaft schon reif dafür?

**Dr. Renoldner:** Mir ist schon klar, dass eine politische Partei, die mit der Reduzierung des Autoverkehrs wirbt, keine Wahlen gewinnen wird. Es fehlt noch an globalem Bewusst-

sein, am Verstehen von globalen Zusammenhängen. Wenn ich Autofahre, dann verursache ich nicht nur direkt bleibenden lokalen und globalen Schaden, sondern ich bin auch mitverantwortlich am CO<sub>2</sub>-intensiven Ausbau des Autobahnnetzes, der Parkhäuser usw. Alles beginnt mit einem kritischen Bewusstsein. Dass ich mir eine Vorstellung davon mache, wieviel Energie ich individuell verbrauche und welchen Schaden ich vermeiden kann.

**W.E.B aktuell:** Wo kann ich mich genauer über die Energiewende von unten informieren?

**Dr. Renoldner:** Ich bemühe mich, in vielen Vorträgen und Workshops, die ich zahlreichen Ländern Europas halte, den Hörern und Teilnehmern die Konsequenzen des nicht nachhaltigen Wirtschaftens vor Augen zu führen. Es gibt zahlreiche Publikationen von mir zu diesem Thema. Details kann man auch auf [www.renoldner.eu](http://www.renoldner.eu) finden.

**W.E.B aktuell:** Wir danken für das Gespräch. ■

## Fakten

# Neue Kraftwerke produzieren erfolgreich über Plan



Vier erfolgreiche Inbetriebnahmen konnten im Jahr 2012 positiv zur Erweiterung der Produktionskapazitäten beitragen. Der größte neue Windpark liegt im windigen Nordfrankreich, Plaine de l'Artois. Dieser sorgte insbesondere im Dezember für rekordverdächtige Produktionszahlen. Aber auch im Weinviertel konnte die Produktion mit dem Windpark Dürnkrot erfolgreich ausgebaut werden. Horni Rasnice erweitert unsere tschechische Erzeugungskapazität, die Vestas V100 Anlage stellt derzeit die W.E.B.-Maschine mit dem größten Rotor dar. Kurz vor Weihnachten konnte erstmals in Österreich eine große, leistungsstarke Photovoltaikanlage bei Seiersberg in Betrieb genommen werden. Insgesamt wird dadurch die W.E.B.-Standortstrategie, großräumig verteilt auf Windkraft und PV zu setzen, vollauf unterstützt und das Risiko der Abhängigkeit von lokalen Wetterschwankungen damit weiter gemindert.

**Kraftwerkinbetriebnahmen 2012**  
Photovoltaik-Kraftwerk Seiersberg  
Windkraftwerk Plaine de l'Artois  
Windkraftwerk Dürnkrot Götzendorf  
Windkraftwerk Horni Rasnice

### Professioneller Kraftwerksbetrieb: Gesamtverfügbarkeit auf einem Allzeithoch von 97,6%

Ermöglicht wurde die erfolgreiche Ernte durch einen sehr stabilen Kraftwerksbetrieb, welcher sich durch proaktive Instandsetzungsmaßnahmen, regelmäßige Inspektionen und Wartungen, sowie schneller und flexibler Reaktion im Schadensfall, auszeichnet. Somit konnte eine bisher noch nicht registrierte Gesamtverfügbarkeit von 97,6% erreicht werden. Das bedeutet, die Kraftwerke der W.E.B. waren nur zu 2,4% des Jahres aufgrund von Wartungen, Netzabschaltungen, Eisansatz oder Reparaturen außer Betrieb. Die restliche Zeit konnte der zur Verfügung stehende Wind in Strom umgewandelt werden. Damit leistet die erfolgreiche Betriebsstrategie einen großen Beitrag zu einem hervorragenden Produktionsjahr.

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

## Dialog

# Das zweite Kamingespräch findet in Wien statt

Nachdem das erste Kamingespräch ein großer Erfolg war, wird die Reihe nun speziell für Wiener und Aktionäre aus der Umgebung von Wien fortgesetzt (andere dürfen natürlich auch kommen).

**Wir treffen uns  
am 5. April im  
Bastei Beisl  
Gewölbestüberl  
mit Kachelofen  
Stubenbastei 10  
(Ecke Jakoberg.)  
1010 Wien  
Beginn ist  
19:00 Uhr.**



Die Kamingespräche sollen eine sehr lockere Plauderei zwischen Aktionären und Vertretern des W.E.B.-Vorstandes sein. Unser Leitthema ist diesmal „Energiewende und Bürgerbeteiligung“.

Wir laden alle herzlich ein, sich gegen **Voranmeldung** an diesem Kamingespräch zu beteiligen (Anmeldungen unter 02848/6336-0, [backoffice@windenergie.at](mailto:backoffice@windenergie.at)). Bitte schnell anmelden, die Teilnehmerzahl ist mit 50 Personen begrenzt.